

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONELLES

Zum Gedenken an Prof. Dr. med. dent. Hugo Triadan



Am 11. Oktober verschied in Hannover Prof. Dr. Hugo Triadan kurz nach Vollendung seines 57. Lebensjahres. Professor Triadan wurde am 30.10.1930 in Basel geboren, wo er auch die Schulen durchlief und am humanistischen Gymnasium die Matura bestand. Er zeigte eine aussergewöhnliche Begabung für Sprachen, so dass ihm seine Lehrer zum Studium der vergleichenden Sprachwissenschaften rieten. Seine Neigungen zur Zoologie und Zahnmedizin jedoch überwogen, deshalb nahm er 1949 an der Universität Basel das Studium der Zoologie und der Zahnheilkunde auf, das er 1957 mit dem zahnärztlichen Staatsexamen abschloss. Nach einer einjährigen Assistentenzeit in einer Privatpraxis arbeitete er von 1958 bis 1960 als Assistent an der Chirurgischen Ab-

teilung der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten in Kiel. Diese Tätigkeit unter Prof. Dr. Dr. Hammer wurde entscheidend für den späteren wissenschaftlichen und beruflichen Lebensweg. 1959 erfolgte die Promotion zum Dr. med. dent. 1960 wechselte er in die Klinik für konservierende Zahnheilkunde der Universität Bern. Sein Chef, Prof. Dr. André Schroeder, erkannte und förderte die wissenschaftlichen und praktischen Fähigkeiten von Prof. Triadan. Neben der Unterrichtstätigkeit und der Zahnpraxis entfaltete Hugo Triadan eine ausserordentlich intensive Forschungstätigkeit, die in zahlreichen Publikationen und Vorträgen der schweizerischen und internationalen Fachwelt bekannt gegeben wurden. Seine rasche Karriere erstaunt deshalb nicht: 1961 Oberassistent, 1966 Privatdozent für Zahnheilkunde unter besonderer Berücksichtigung der konservierenden Zahnheilkunde, 1971 ausserordentlicher Professor der Universität Bern. Seine Zuneigung zur Biologie und Veterinärmedizin führte zu einer engen und fruchtbaren Zusammenarbeit von Prof. Triadan und der Klinik für kleine Haustiere der Universität Bern. Er behandelte regelmässig einmal wöchentlich unsere Zahnpatienten und begründete und leitete die 1971 errichtete Abteilung für Veterinärstomatologie der Klinik für kleine Haustiere. Professor Triadan muss neben dem verstorbenen Professor Bodingbauer, Wien und den beiden Wiener Professoren Eisenmenger und Zetner als Begründer und Pionier der wissenschaftlichen Tierzahnheilkunde genannt werden. Unsere Abteilung war die erste derartige Institution im deutschsprachigen Raum. Auch nach seiner 1973 erfolgten Berufung als Ordinarius und Direktor der Klinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Medizinischen Hochschule Hannover blieb Hugo Triadan externer Leiter der Abteilung und hielt re-

gelmässig im Wintersemester einige von den Veterinärstudenten sehr geschätzte Vorlesungen über Tierzahnheilkunde. Vor seinem Wegzug nach Hannover arbeitete er seinen Nachfolger in der Abteilung für Veterinärstomatologie, Dr. med. dent. C. Dinc, gründlich in die Besonderheiten der Tierzahnbehandlung ein, so dass der hohe der Humanzahnmedizin angegliche Standard erhalten werden konnte.

Zu den wissenschaftlichen Schwerpunkten von Prof. Triadan zählen u. a. die raster-elektronenmikroskopische und biologische Prüfung von Materialien und Medikamenten von Füllungswirkstoffen, die Pulpa- und Wurzelkanalbehandlung, die Parodontologie, die präventive Zahnerhaltung und die Tierzahnheilkunde. 93 Publikationen legen Zeugnis von der Forschertätigkeit aber auch von der Praxisbezogenheit ab.

Aus der Abteilung für Veterinärstomatologie sind verschiedene Publikationen, z.T. in diesem Archiv von ihm und/oder seinen Schülern erschienen, sowie zwei veterinärmedizinische Dissertationen. Auch ist er Doktorvater von zwei Zahnärzten, die an der Abteilung epidemiologische und morphologische Untersuchungen am Hundegebiss durchführten. Hugo Triadan wirkte auch mit am Videofilm «Praxisnahe Tierzahnheilkunde», der erstmals an den Schweizerischen Tierärztetagen in La Chaux-de-Fonds vorgeführt wurde.

Professor Triadan wird seinen Kollegen, Schülern und Studenten aus Bern und Hannover in dankbarer Erinnerung bleiben.

Triadan war ein äusserst lebenswürdiger Mensch, der trotz seiner starken und angesehenen Persönlichkeit nie überheblich, sondern eher bescheiden und ruhig wirkte und stets hilfsbereit war. Er war eine Frohnatur, liebte Geselligkeit und die Natur. Besonders den Bergen war er sehr zugetan. Jedesmal wenn er in seine Heimat kam, zog es ihn in die Berge auf seine «Bibeli», wie er sich auszudrücken pflegte. Viel bedeutete ihm auch seine Familie und er fühlte sich glücklich zu Hause zusammen mit seiner Frau und den vier Kindern, zuerst in Bremgarten bei Bern und dann in Hannover. Leider wurde dieses Glück von einer langen, schmerzhaften Krankheit überschattet.

Wie sehr Hugo Triadan in seinem Inneren Schweizer und Berner geblieben ist, zeigt sein letzter Wunsch, auf dem Friedhof von Bremgarten begraben zu werden.

U. Freudiger, Bern